

Seminar-Nr. 99/2023

„Jedes Kind hat einen Namen“

Etikettierungen in Kitas erkennen und auflösen

Zielgruppe Pädagog*innen in
 Kinderkrippe
 Kindergarten
 Kinderhaus
 Kinderhort
 Tagespflege

Zeitpunkt 20.11.2023

Ort IBB-Bildungszentrum
 Hausham

Seminarzeit 09.15-16.30 Uhr

Referentin Tanja Könnecke-
 Schramm

Kosten 120,00 €

Ziel des Seminartages ist, unbewusste Zuschreibungen und Verniedlichungen wie zum Beispiel Zuckerschneekchen und Wuschelkopf im beruflichen Alltag sensibel aufzuspüren und eine wertschätzende Sprache im Umgang mit Kindern zu entwickeln.

Im Mittelpunkt gelingender Bildung und Erziehung steht die Qualität der Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern. Trotz unseres Wissens um eine wertschätzende Haltung schleichen sich im betriebsamen Kita-Alltag manchmal Bezeichnungen gegenüber Kindern ein, die völlig unbeabsichtigt eine negative Auswirkung auf deren Selbstbild haben können. So schmälern wir durch unbedachte Namensgebungen unser Bemühen um gute Beziehungsgestaltung und die Qualität unserer Bildungsarbeit.

Wir gehen gemeinsam der Frage nach, wie solche Etikettierungen entstehen und woran wir sie erkennen. Verschiedene Methoden sollen Ihnen ermöglichen, abwertende kognitiv-sprachliche Strukturen aufzulösen, um eine nachhaltige Veränderung des Denkens und des Sprachgebrauchs zu erzielen. Dafür ist die Bereitschaft zur (Selbst-)Reflexion sehr wichtig, insbesondere setzen wir uns mit Werten, Normen und Vorannahmen auseinander. Denn, wie es so schön heißt: Veränderung beginnt im Kopf!